

Kammer für die Vorberathung der Kreditvorlage für Tonkin gaben der Ministerpräsident Ferry und der Marineminister Peyron Erklärungen ab, welche sich ausschließlich auf die militärische Lage bezogen. Aus denselben geht hervor, daß die militärischen Operationen unmittelbar bevorstehen, wenn sie nicht etwa schon begonnen haben. Die Erklärungen über die diplomatische und finanzielle Seite der Tonkinfrage wurden für später vorbehalten. Der Ministerpräsident versprach, in der Kammer alsbald alle bezüglichen diplomatischen Aktenstücke mitzutheilen. Die Kommission vertrat sich schließlich auf Dienstag.

Der große Sieg, den die **Ägypter** kürzlich wieder einmal unter englischer Führung im Sudan über die Horden des falschen Propheten errungen haben wollen, hat sich in eine Niederlage verwandelt. Eine Meldung des englischen Konsuls Moncrieff bestätigt, daß eine ägyptische Truppenabtheilung am 6. d. M. bei Tokar etwa 45 Meilen südlich von Suakim eine Niederlage durch die Aufständischen erlitten hat. Von 500 Mann ägyptischer Truppen gelang es nur 14 nach Suakim zu entkommen. Die aufständischen Gebirgsbewohner griffen am 11. d. auch Suakim an, wurden aber zurückgeschlagen, man besorgte indes einen neuen Angriff, die Bevölkerung von Suakim flüchtet sich deshalb zu Schiffe und ein Theil derselben ist bereits in Jeddah angekommen. Nach amtlichen Mittheilungen aus Kairo vom 14. d. ist der englische Konsul in Suakim getödtet worden. Die geschlagenen ägyptischen Truppen waren zur Verstärkung der Truppen im Sudan bestimmt.

Deutschland.

— (Hofnachrichten.) Se. Maj. der Kaiser nahm am Montag Vormittag die Vorträge der Hofmarschälle entgegen, empfing hierauf den Generalfeldmarschall Grafen Moltke und arbeitete mittags mit dem Wirkl. Geh. Rath v. Wilmowski. Nachmittags wurde sodann der General der Infanterie z. D. v. Kameke und später Minister Maybach empfangen. — Die Kaiserin empfing am Sonntag in Koblenz den Besuch des Kronprinzen und der Kronprinzessin von Dänemark, welche mit Gefolge um 4 Uhr von Neuwied eintrafen und nach 1 1/2 stündigem Aufenthalt dorthin zurückkehrten.

— (Prozess Antoine.) Die strafrechtliche Untersuchung gegen den Reichstagsabgeordneten Antoine in Metz ist, wie die „Frf. Ztg.“ meldet, endgiltig eingeleitet.

— (Die sächsischen Finanzen) stehen sehr günstig. Nach dem in der zweiten Kammer vom Finanzminister gegebenen Exposé beträgt die Gesamttaufbefreiung in den Jahren 1882 und 1883 über 22 600 000 Mk.

— (Als einen Beitrag zur französischen Friedensliebe) meldet man aus Paris, daß daselbst kürzlich die Polizei eine Revision der Jahrmärktstuden an dem Boulevard Richard Lenoir vornahm und die sofortige Entfernung aller deutschen Jahrmärtsfahrer anordnete.

— (Aus Süddeutschland.) Das Unwesen des Stromerthums hat seit einigen Wochen in Württemberg einen wahren Nothstand herbeigeführt. Vor 14 Tagen haben bei Urach auf der Landstraße zwei Stromer einen räuberischen Ueberfall auf zwei Bürger gemacht, von denen der eine erschossen, der andere verwundet wurde. Die Thäter sind nicht ermittelt worden, und seitdem häufen sich die Berichte von ähnlichen verbrecherischen Handlungen, die in verschiedenen Landesgegenen durch bewaffnete Stromer verübt wurden. In Oberamt Ravensberg wurde ein Mann wegen verweigerten Nachtquartiers von einem Stromer erschossen. Was noch mehr beunruhigt als die Häufigkeit dieser Fälle ist der Umstand, daß die Gendarmen meist nicht im Stande sind, der Verbrecher habhaft zu werden. Ohne Zweifel hängt das gegenwärtige Ueberhandnehmen dieser Fälle mit der fälteren Jahreszeit zusammen. Auf dem Lande greift, während man sich in den Städten besser bewahrt fühlt, ein allgemeines Gefühl der Unsicherheit um sich, und man begreift, daß von allen Seiten der Ruf nach Ver-

mehrung der Landgendarmarie laut wird, vor Allem aber das Verlangen, daß den Landjägern das Recht zuerkannt werde, herumreichende Stromer nach Waffen zu durchsuchen. Der Arbeitercolonie, die in Oberschwaben eingerichtet ist, mag man den besten Erfolg wünschen; daß durch solche Einrichtungen durchgreifend geholfen werde, ist schon darum zu bezweifeln, weil es dem verbrecherischen Stromerthum schwerlich darum zu thun ist, sich in geordnete Arbeit zu fügen.

Provinz und Umgegend.

† Ueber den kurzen Aufenthalt Sr. k. k. Hoheit des Kronprinzen in Bahnhof Halle gelegentlich seiner Durchreise am letzten Sonnabend wird der M. Ztg. berichtet: Es hatten sich auf dem Bahnhofe zwar keine großen Menschenmassen angesammelt, doch war immerhin ein zahlreiches Publikum anwesend, das den Kronprinzen freudig begrüßte. Da jeder offizielle Empfang streng verboten war, so mußten die Herren, die es für ihre Pflicht gehalten hatten, doch anwesend zu sein, abwarten, bis sie bemerkt und angeteilt wurden. Es geschah dies in leutseligster Weise zunächst gegenüber dem Herrn Döberbürgermeister Stauder, dem der Kronprinz etwa sagte: „Nun ist wohl klar, warum ich nicht nach Halle und Eisleben zur Luftzerber kommen konnte. Eine solche Reise erfordert viele Vorbereitungen. In vierzehn Tagen Spanisch lernen, ist auch keine Kleinigkeit. Herr Regierungspräsident v. Dieß wurde gefragt, ob er des Kronprinzen wegen anwesend sei und ob er wieder nach Merseburg zurückfahren würde. Da dies bejaht wurde, so erhielt er die Aufforderung, im kronprinzlichen Wagen Platz zu nehmen. Herr Oberst v. Marshall wurde aufgefordert, doch ja seinen Paletot anzuziehen.“

† Die „Zeiger Zeitung“ schreibt: Eine schauerliche Erinnerung wird jetzt wieder durch Gespräche in verschiedenen Kreisen aufgefrischt. Vor etwa vier Jahren fand man auf der an der Elster liegenden Wiese nahe der Gasanstalt die Leiche eines Mannes, welche eine Schußwunde an der Brust aufwies. Daneben lag ein Revolver, so daß man auf einen Selbstmord schließen konnte. Die Leiche wurde später als die eines Kellners aus Leipzig recognoscirt, aber schon damals wollte die Volkstimme nicht recht an einen Selbstmord glauben. Jetzt soll nun ein im Zuchthause von Halle gewesener Zeiger — wir erzählen nur nach einem Stabgespräch, nicht nach authentischen Quellen — auf seinem Sterbebette das Geheimniß abgelegt haben, er sei dabei gewesen, als jener Kellner ermordet wurde. Der Sterbende soll auch als den eigentlichen Thäter eine vor Jahren nach Amerika ausgewanderte Persönlichkeit genannt haben, gegen die nun wohl die Behörde die Verfolgung eröffnet hat.

† Infolge der heftig aufgetretenen Masernkrankheit in Schmölln sind die beiden untersten Klassen der dortigen Bürgerschule vor der Hand auf acht Tage geschlossen worden.

† In Oera ist dieser Tage ein Maurerpolier verhaftet worden, welcher verdächtig ist, ein etwa dreijähriges Mädchen einer mit ihm zusammenwohnenden Frauenderson ermordet zu haben, nachdem er an dem armen Kinde ein schändliches Verbrechen verübt hat. Die Section der Kindesleiche hat den Mord festgestellt.

† Auf eigenartige Weise ist kürzlich ein Holzmacher in Sonneberg um seinen sauer ersparten „Nothgroschen“ gekommen, den er, um ihn den Blicken seiner Gehälte zu entziehen, in der Ecke eines Scharfes untergebracht hatte, nicht bedenkend, daß in diesem Hinterhalt seine Ersparnisse (in Gestalt zweier 50-Markstücke) so bald dem Untergange geweiht sein würden. Seit der Ausführung dieses Manes war schon eine ziemliche Zeit verstrichen, als der weise Sparer einmal nach seinem Schätze Umschau hielt. Doch wer beschrieb das Erfahren und den Schreck desselben, wie er steht, daß an der ihm wohlbekannten Stelle eine Anzahl Mäuse ihr Domizil aufgeschlagen und die Werthscheine als Nestmaterial verwendet haben. Letztere waren nun derart zerstückelt, daß nicht einmal die Nummern mehr zusammengeheilt

werden konnten, und daher auch die in Frage kommende Behörde eine Schadloshaltung des Unvorsichtigen ablehnen mußte.

† Am Sonnabend hielt der am Drebenener Bahnhofe zu Leipzig stationirte Baummann ein mit dem Nachzuge angekommenes 14jähriges Bürcschen an, das bei der Befragung nach längerem Leugnen zugab, die bei ihm vorgefundenen 500 Mk. Baarschaft in einem Dorfe bei Jitau gestohlen und sich damit heimlich entfernt zu haben.

† Ein schweres Verbrechen, dessen nähere Umstände noch in einiges Dunkel gehüllt sind, wie der S.-Zig. aus Kassel meldet, daselbst verübt worden. Der in den fünfziger Jahren lebende Tagelöhner Konrad Weiskendorff, aus dem rheinischen Gebirge, zuletzt in Wehlheim wohnhaft, wurde unweit des Bettenhäuser Bahnhofes, in welchem ein einem Chausseegraben liegt, erschossen aufgefunden. Zwei tödtliche Messerstiche in Brust und Herz hatten sein Leben sofort beendet. Die Nachforschungen haben bis jetzt ergeben, daß er am Mittage in trunkelem Zustande im Gasthause „Zur Stadt Anwerben“ mit vier aus dem Kreise Schöneberg gebürtigen Drechsern in Streit gerathen ist. Die betr. Personen wurden in Wolfsgang verhaftet. Während sie offen eingestehen, im Streit und Schlägerei mit dem Getödteten gerathen zu sein, leugnen sie entschieden den Mord.

Lokalnachrichten.

Merseburg, den 21. November 1883.

** Am gefrigen zweiten Tage unserer Stadtverordnetenwahlen wurden von der dritten Abtheilung im Ganzen 291 Stimmen abgegeben. Davon erhielten die Herren Landbes. Bethmann 266, Regier. Sec. Wächter 234, Schlossermeister Hartung 189 und Restaurateur Luge 254. Die ersten drei Herren sind als Ersatzmänner gewählt bis ult. 1885, Herr Restaurateur Luge als Ersatzmann bis ult. 1887.

Es erhielten außerdem noch Stimmen die Herren Kaffirer Meyer (102), Bäckermeister Heyne (25), Feilenhauermeister Schmidt (19), Bäckermeister Trätner (11) und noch mehrere andere. Gegenüber dem ersten Wahltage muß für getriem leider eine um 80 Stimmen geringere Theilnahme der Bürgerschaft konstattirt werden.

** Der königliche Landrath (i. V. Herr Jurth) veröffentlicht unterm 12. d. folgendes: In neuerer Zeit sind verschiedentlich irrige Ansichten über die Art des Ausweichens von Fuhrwerken herorgezogen. Nachstehend veröffentlicht ich deshalb die betreffenden Bestimmungen der Amtsblatt-Verordnung vom 29. Juni 1855 Amtsblatt-Verordnung vom 29. Juni 1855 Kenntnisnahme und Beachtung. § 1. a) Jedes Fuhrwerk, welches einem entgegen, muß denselben mindestens in der Breite einer halben Wagenspur nach der rechten Seite hin ausweichen. Kann ein Fuhrwerk wegen entgegenstehender Hindernisse nicht ausweichen, so muß dies von dem andern ganz gesehen. b) Von zwei Fuhrwerken, welche sich einholen, muß das vordere nach der linken Seite hin so weit ausbiegen, daß das nachfolgende zur rechten Seite mit halber Spur vorbei fahren kann. c) Kommt ein Fuhrwerk den Berg herunter und begegnet einem bergauffahrenden, so ist das Letztere jederzeit zum Ausweichen verbunden. d) Bei Hohlwegen und Engpässen muß Jeder Wagenführer am Eingange still halten, und nach gegebenem deutlichen Zeichen mit der Peitsche, abwarten, bis er versichert ist, daß sich kein anderer Wagen darin befindet. Das Anhalten und Klaffschen muß, wenn der Hohlweg sich lang hinzieht, an jeder Stelle, wo Platz zum Ausweichen wiederholt werden.

§ 2. Der Führer des Fuhrwerks darf sich vor demselben beim Halten nicht über 5 Schritte entfernen, ohne die Pferde abzustrengen. Auf während des Fahrens muß derselbe entweder die Hand am Fuhrwerk, das Leitfeln in der Hand, oder auf einem Zugthiere oder Gespann formig in der Nähe verbleiben, um das unter Aufsicht zu haben. Esbenfowenig darf er sich auf die Wagenrückseite setzen oder auf dem Wagen schlafen.

Mobilier-Auction in Merseburg.

Sonnabend den 21. November cr., von vor-
mittags 9 Uhr an, sollen im hiesigen Rathskeller-
saale 3 Sophas, div. Tische, Stühle, Schränke, 1 gute
Kleidermaschine, div. Tischlerlandwerkzeug, Schürzenel-
den dergl. mehr meistbietend gegen Barzahlung ver-
steigert werden. Gegenstände zur Mitversteigerung
werden nach angenommen.

Merseburg, den 18. November 1883.

A. Rindfleisch, Kr.-Auct. Commis.

Ein Grundstück, zur Gerberei passend, wird zu kaufen
oder zu pachten gesucht. Offerten unter E. K. nimmt
die Erped. d. Bl. entgegen.

Ein kleines Logis, für ein bis zwei Personen passend,
ist zu vermieten und Neujahr zu beziehen
kl. Sixtstrasse Nr. 9.

Auch steht daselbst ein Handwagen zu verkaufen.
Ein möbliertes Zimmer zu vermieten, sofort zu
bez. ehen Markt Nr. 24.

Eine möblierte Stube und Kammer ist zu vermieten
Oberburgstrasse 10.

Ein möbliertes Zimmer zu ver-
mieten, sofort zu beziehen
Burgstrasse 4, 2 Tr.

700 Thaler sind auf erste Hypothek zu
verleihen. Nähere Auskunft
ertheilt G. Gärtner, Baumunternehmer,
Dammstrasse 3b.



Ein großer Transport
4 5-jährige starke Ar-
beitspferde stehen von
Donnerstag den 22. Nov.
ab zum Verkauf bei
Strehl & Sohn.

Frischen Schellfisch,
frische holl. Austern,
feinstes türkisches Pfannenmus,
Rügenwalder Gänsepökelfleisch
pr. Emmenthaler Schweizer, Kräuter-
ital. Parmesan, Neuschäteler, Sa-
membert, Edamer, Holländer Rahm-
und feinste Limburger Sahnenkäse
empfehlen
C. L. Zimmermann.

F. W. Taenzer,

Neumarkt 22/23,
empfiehlt:

Futtermais,
Roggenkleie,
Sesfuchen,
Hafer

in nur reiner Waare zu billigsten Preisen.

Lungenschwindsüchtige, Brust- und
Halskranke

werden auf die Heilwirkung der Pflanze *Homoriana*
aufmerksam gemacht, worüber seit 9 Monaten 480 un-
bestreitbare Beweise vorliegen, welche amtlich und
ärztlich constatirt wurden. Der Alleinverkauf der be-
rühmten Pflanze ist übertragen und empfiehlt
E. Weidemann, Liebenburg a/Harz.

Verkauf.

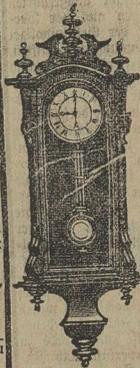
Die besten gute Winteräpfel sind zu haben im
Gandhof zum Deutschen Hof bei
Karl Warnke aus Köpchen.

Näh-Maschinen, bestes deutsches Fabrikat,
empfiehlt unter mehrjäh-
riger Garantie zu billi-
gen Preisen
E. Hartung, Gotthardtsstraße 18.

Täglich frischer Kaff
Bretschkestraße 13, vis à vis der früheren Post.
Albert Kayser.

Marien- Bannern-Bäder,
Bad. Numpf-
Dampf- "

erprobt bei Magen-, Nervenkrankh., Rheu-
matismus, Zahnschmerzen.



Ed. Hoffmann,

Uhrmacher,

Oberburgstraße 10,

empfiehlt Uhren aller Arten zu billigen Preisen unter mehr-
jähriger Garantie.

Taschenuhren, mit und ohne Schlüssel aufzuziehen,
Damenuhren,
Regulatoren, mit Gewicht und Federkraft,
Schwarzwälder Wanduhren, Becker.

Feine silberne Herren-Memontouruhren, das hiesige
königl. Schloß darauf eingravirt.

Reparaturen sorgfältigst unter Garantie und billigst.
Auch wird das wöchentliche Aufziehen seiner Pendulen und
Regulator gegen geringe Entschädigung übernommen.

Am heutigen Tage errichtete am hiesigen Plage, weiße Mauer 3, eine
Vernickelungs-Anstalt.

Ich empfehle mich zum Vernickeln aller sich dazu eignenden Metall-
gegenstände und übernehme für silberweiße Farbe, Reinheit und Dauer-
haftigkeit die weitgehendste Garantie.

Merseburg, den 15. November 1883.

A. Dresdner, Mechaniker.

Bordeaux-Essig,

feinster Speiseessig, mit vorzüglichem Geschmack in Fla-
schen à 50 Pfennig empfiehlt

die Drogerhandlung von
Oscar Leberl,
Burgstraße 16.

„VINADOR“

Spanische Weingrosshandlung
HAMBURG-WIEN.

Specialität:

Medicinischer Malaga-Sect.

Originalfüllungen à 4 Mk. u. 2 Mk.
Versandt nach allen Stationen Deutschlands.
Verkauf für Merseburg verzollt bei Apo-
theker F. Curtze, Stadt-Apotheke.



Der wegen seines guten, kräftigen
Geschmackes und grossen Nährwertes rühm-
lichste bekannte Anker-Gold-Kaffee* sollte
in keiner Küche fehlen.

* Vorrätig bei C. Louis Zimmermann.

Eis-Verkauf

zu jeder Tageszeit billigst bei
G. Schönberger Gotthardtsstr.

Eine Karte. An alle, welche an den Folgen von Jugendverwahn-
n, nervöse Schwäche, Nervenleiden, Verlust der
Nervenkraft etc. leiden, sende ich kostenfrei ein Rezept, das sie
kurirt. Dieses große Heilmittel wurde von einem Wissenschaftler in
Südbavarien entdeckt. Schick ein adreßirtes Couvert an Rev.
Joseph E. James, Station 4, New York City, U.S.A.

Wollgarn

à Pfd. 2,50, 3,50, 4,00 Mk.
Herrenwesten von 4,00 Mk. an,
Strickjacken von 3,00 Mk. an,
Dachentbenden von 1,50 Mk. an,
Unterbeinkleider f. Herren v. 1,10—2,00 Mk.,
Unterbeinkleider f. Knaben v. 85—120 Pf.,
Kapotten, Kopf-, und Taillentücher, so-
wie eine Partie Shawls und Strümpfe zu
den billigsten Preisen bei

Auermann,
Schmalestraße 7.

Altenburger Kinder-Bewahranstalt.

Das dritte dreijährige Weihnachts-Nähen findet
Donnerstag den 22. November, nachmittags 3 Uhr, bei
Frau Stadtrath Verarr statt.



Fertige Sophas, Schlaf- und Lehn-
stühle, Bettstellen mit Matrage in großer
Auswahl von 12 1/2 Thlr. an. Sopha-Gestelle
von 4 1/2 Thlr. an bei
Otto Bernhardt.

Societät (Epimachus).

Mittwoch den 21. November, abends 8 Uhr, bei
Ödler Der Director.

GEWERBEVEREIN.

Sonnabend den 24. November abends 8 Uhr im
Rathskeller.

Vortrag: Die Luft im Dienste des praktischen Lebens,
mit Experimenten;
Verschiedene Mittheilungen.
Gäste haben Zutritt. Der Vorstand.

Sämmtliche Tischlergesellen,

welche der eingeschriebenen Kranken- und Sterbestiftung an-
gehören, werden ersucht, sich Sonntag den 25. d. M.
Nachmittags 3 Uhr, auf der guten Quelle wegen einer
wichtigen Besprechung einzufinden. Der Vorstand.

Bathskeller.

Mittwoch und Donnerstag jeden Morgen von
früh 9 Uhr ab

Wahl-Speckkuchen.

Hundert Mark Provision

Dem, d. ei. ält. erfahr. Kaufm., aut emst. ehrenf. Ober-
u. cautionst., ist: Stellung mit 1200 Mk. Gehalt auf
ei. Mühlenerwerbe, Grube etc. bald verschafft. Offerten
sub S. R. Nr. 8 d. d. Erped. d. Bl. erbet.

Buchführung, Inventuren, Abschriften, über-
haupt alle kaufm. Beschäftigungen werden von
einem jungen Kaufmann besorgt, auch ist selbiger stets
bereit, zur Ausübung in ein Geschäft zu treten. Näheres
in der Erped. d. Bl.

Ein Landwirthschaftsrecht sucht sofort Stellung.
Tüchtige Landmägde finden zu Neujahr ein Stell-
ung. Fr. Gummert, Markt 21.

Auf Neujahr wird ein ordentliches Rindermädchen,
welches auch Hausarbeit mit zu übernehmen hat, gesucht.
Ankunft ertheilt die Erped. d. Bl.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung für den
ganzen Tag sofort gesucht. Nähere Auskunft ertheilt
die Erped. d. Bl.

Ich suche für meine Schnellpresse ein Mädchen als
Anlegerin. B. A. Blankenburg.

Ein goldener Ohrring ist vom Markt bei Stein- und
Goldarbeiter Straße verloren gegangen; gegen gute Belohnung
abzugeben Steinstraße 5, 1. Etage.

Berichtigung.

Die Verlobung mit Anna Siebert ist nicht
ist hiermit für ungültig erklärt und berichte mir solche
unnütze Entschuldigungen. Johann August Schuler.

Correspondent.

Erscheint: Sonntag, Dienstag Mittwoch, Donnerstag und Sonnabend früh 7 1/2 Uhr. Expedition: große Ritterstraße Nr. 28.

Tägliche Beilage: Illustriertes Sonntagsblatt.

Abonnementspreis: pro Quartal: 1 Mark bei Abholung. — 1 Mark 20 Pfg. durch den Fernträger. — 1 Mark 25 Pfg. durch die Post.

Nr. 229.

Mittwoch den 21. November.

1883.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.



Politische Uebersicht.

Ueber die Ankunft des deutschen Kronprinzen in Genua in der Nacht vom Sonntag zum Montag bringt der Telegraph folgende Mittheilungen: Genua, 19. Novbr., früh. Der Kronprinz ist nachts 12 1/2 Uhr hier eingetroffen und auf dem Bahnhofe vom Vorkämmerer v. Keudell, dem Generalkonsul Dr. Bamberg, den Offizieren des Gesandtschafts, dem Präfecten und Sindaco von Genua, zahlreichen italienischen Offizieren und den Angehörigen der hiesigen deutschen Colonie empfangen worden. Der Bahnhof war festlich geschmückt und tagshell erleuchtet, auf demselben war seitens der Stadt eine Ehrenwache der Municipalgarde mit einem Musikcorps aufgestellt, welches den Kronprinzen mit den Klängen des „Heil Dir im Siegeskranz“ begrüßte. Die zum Palazzo Reale führenden Straßen waren sämmtlich illuminirt und mit einer nach vielen Tausenden zählenden Menschenmenge angefüllt, welche den Kronprinzen auf der Fahrt nach seiner Wohnung im Palazzo Reale mit enthusiastischen Grüssen und mit Handklatschen begrüßte. Den Wagen geleitete bis zum Palazzo Reale eine Eskorte von Karabiniers auf Pferde, im Vorhofe des Palastes war eine Ehrencompagnie aufgestellt. Die enthusiastischen Kundgebungen der vor dem Palast versammelten Menschenmenge dauerten fort, nachdem der Kronprinz sich bereits in seine Gemächer begeben hatte. Sr. kaiserl. Hoheit trat deshalb wiederholt auf den Balkon, um für die dargebrachten Huldigungen durch eine Vereinnung zu danken. — Im Laufe des Montag Vormittag nahm Sr. k. Hoheit zahlreiche Besuche entgegen. Nachmittags 2 Uhr verließ der Kronprinz das königl. Palais, um sich im Hafen zur Fahrt nach Genua zu begeben.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.

Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession. Die Aufgebau der preussischen Landtagsession.